

# Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 217

nr. 168

Bezugspreis: monatlich 240 Geldmark. — Bestellungen nehmen sämtliche Postämter, Briefkägen und unter Zusatzenahme entgegen. — Einzelne Exemplare sind nach Zahlungsbetrag zu beziehen.

Halle-Saale

Anzeigenpreis: Die 3 Spalten zu 10 Zeilen mit 10 Plätzen, kleine Spalten zu 6 Plätzen, mittlere Spalten zu 4 Plätzen, Stellenanzeigen zu 3 Plätzen, die 3 Spalten zu 10 Zeilen mit 10 Plätzen, kleine Spalten zu 6 Plätzen, mittlere Spalten zu 4 Plätzen, Stellenanzeigen zu 3 Plätzen, Rabatt nach Conto, Erklärungen Halle-Saale

Sonnabend, 19. Juli 1924

Geleitstelle Berlin: Senfberger Str. 30. Fernruf Amt Kurfürststr. 8980. Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag v. Drauf von Otto Thiel, Halle-Saale

## Das Ergebnis des ersten Konferenztages

### Um die Sanktionen

#### Die gestrige Sitzung der ersten Kommission in London

Paris, 18. Juli.

(Eigener Drahtbericht)

Ueber die gestrige Sitzung der ersten Kommission in London gibt der „Morning Post“ einen Bericht, in dem es heißt: Verrett della Rocca unterstützte einen Vorschlag, zunächst ein französisches Komitee durch einmündigen Befehl der Reparationskommission für die Dauer von fünf Jahren zu ihrem Mitglied ernannt wird, der in allen Bestimmungen über Verfehlungen teilzunehmen soll. In dem Bericht heißt es weiter: Verrett della Rocca hat die Regierung nicht verpflichtet, schließlich Vorschlag der englischen Delegierten, die Sanktionen ergriffen. Diese Sanktionen müßten den Verfehlungen ein Ende machen, die Normalausführung des Schuldverhältnisses sicherstellen und die Interessen der Anteilhaber wie auch die gesamte Wiederherstellung des von den verfehlten Ländern erlittenen Schädens ersetzen. Der englische Delegierte Snowden erklärte dann, er könne sich mit diesem Satz nicht einverstanden erklären. Man müßte zwischen den Verfehlungen aus dem Verfall der Forderung und dem Verfehlungen wegen der Überwindung der Forderung einen Unterschied machen. Verrett della Rocca erklärte, die französische Delegation wolle am 9. Juli die Rechte der Reparationskommission ausüben. Snowden betonte, daß diese Rechte bei Wiederzug der Vertreter Amerikas die Interessen der englischen Delegierten nicht verletzen, ein, daß wenn die Reparationskommission sich weigert, einen amerikanischen Delegierten einmündig zu ernennen, dieser von dem Präsidenten des Kongresses Schlichtungsgesuch einbringen werden könne.

#### Amerikas aktive Politik

London, 18. Juli.

(Eigener Drahtbericht)

Bei der letzten Beratung der Reparationskommission in Paris über den von der Londoner Konferenz zu unterbreitenden Vorschlag, wenn für Deutschland die Ausführung des Dawesplans anerkannt werden sollte, hat die amerikanische Delegation die Amerikaner die Interessen der Amerikaner zu stark vertreten, daß der Befehl der Reparationskommission aufhört. Dadurch wird Amerika weit über alle Erwartungen hinaus zu erkennen gegeben, daß es die Frage seiner politischen Bindung nicht nur zur Kenntnis, sondern geradezu in einer bestimmten Weise selbst an der Durchführung des Dawesplans berechtigt ist. Die beiden ersten Konferenztage haben nur dieses einzige hoffnungserregende Ergebnis zu verzeichnen, daß Amerika in die Verhandlung getreten ist.

Die englische Delegation der Konferenz, ein Finanzfachverständiger, machte gestern einen Sonderberichterstatter darauf aufmerksam, daß die politische Bedeutung dieser großen Aufgabe der Konferenz, Amerika kommt in die Front, in Deutschland über den vielen anderen Streitigkeiten der Konferenz ist nicht vergessen werden darf. Die Befragung der Amerikaner hat den Dawesplan durch Amerikas, die mit den politischen Zuständen in Europa nichts zu tun haben und nicht zu tun haben dürfen, nicht eine erste Gewinne bieten, daß der Dawesplan tatsächlich nur als ein Geschäft und ein wirtschaftliches Faktum zu betrachten werden soll und nicht als ein politisches Instrument, sofern die amerikanischen und auch die italienischen Gruppen der Konferenz mit ihrem Willen durchdringen.

#### Ein Sanktionskompromiß in London

London, 18. Juli.

In unterrichteten französisch-belgischen Kreisen verlautet übereinstimmend die folgende Version über den Verlauf der gestrigen ersten Sitzung der Interzessionen. Die Diskussion, die hauptsächlich vom englischen Vertreter, Minister Snowden, und von dem französischen Vertreter Verrett della Rocca geführt wurde, drehte sich nur um die Frage, ob bei einer künftigen Wiederherstellung des Dawesplans die Sanktionen nur gemeinschaftlich oder auch von einem einzelnen Staat ergriffen werden könnten. Snowden lehnte die zweite englische Vertreter Klemmer trat nachdrücklich dafür ein, daß die Konferenz ein gemeinschaftliches Verbot erlassen solle, niemals isolierte Sanktionen gegen irgendein einzelnes Land zu erlassen. Als es sich herausstellte, daß eine Einigung zwischen England und Frankreich so gut wie ausgeschlossen sei, weil die Standpunkte beider Länder diametral entgegengesetzt sind, leitete Snowden die Diskussion über die Möglichkeit, ein Kompromiß zu erzielen. Snowden behauptet, daß Verrett della Rocca die Konferenz, wenn daß Frankreich sich einer Erklärung der Sanktionen erwidert, daß eine Befreiung der Sanktionen durch den Deutschen Militärs sofort aufgenommen werden sollte. Die Konferenz solle Sanktionen, nicht absetzen.

Frankreich werde aber zum Konferenzprotokoll die Erklärung abgeben, daß jedes an Reparationen interessierte Land sich ein selbständiges Komitee vorzubereiten müsse, um die Sanktionen, über die ein Einverständnis erzielt werden könnte, entweder unzureichend seien, oder wenn sich in der Anwendung der Sanktionen herausstellte, daß sie nicht die finanziellen Ergebnisse hätten, auf die bei dem Beschluß eines gemeinsamen Vorgehens in Aussicht genommen worden seien. Nach dieser Besprechung der Ministerpräsidenten trat am Nachmittag die erste Kommission erneut zusammen und legte die Aussprache fort. Es ergab sich dabei noch nicht eine für England und Frankreich annehmbare Formel, die den englischen Standpunkt organisch mit dem französischen Vorschlag verbinden hätte. Der amerikanische Beobachter nahm heute Stellung mit amerikanischen Finanzagenten, die zuerst in London anwesend sind und den folgenden Verhandlungen, ob eine bereitzig Formel, die die beiden Standpunkte vereinigt, für die amerikanischen Interessierten des zukünftigen Einheitsvertrages tragbar sein würde.

#### Vor drei Jahren keine militärischen Sanktionen

Paris, 18. Juli.

(Eigener Drahtbericht)

„Chicago Tribune“ will aus zuverlässiger Quelle erfahren haben, daß zwischen Washington und Berlin ein Kommando bis drei Jahren keinerlei militärische Sanktionen ergriffen werden dürfen.

#### Uneinigkeit in der ersten Kommission

London, 17. Juli.

Heute wurden die Journalisten im Secret Office empfangen. Es wurde ihnen erklärt, daß die Konferenz einen beschleunigten Verlauf nahm. Diese Erklärung kann sich aber nicht auf die erste Kommission beziehen. Während nach den Erklärungen des amerikanischen Delegierten optimistische Stimmung herrschte, kam es heute zu ersten Meinungsverschiedenheiten in dieser Kommission. Die Hauptstimmung drehte sich um die Frage, welche Rolle der amerikanischen Delegierte in der Reparationskommission spielen soll. Die erste Kommission ist, ohne sich über diese Frage einigen zu können, auseinandergegangen. Dem geringen Optimismus hat heute ein pessimistisches Bild gemacht, aber es ist nicht anzunehmen, daß wegen dieser Frage die Konferenz zum Scheitern gebracht werden könnte.

#### Ein neuer Optimismus

Berlin, 18. Juli.

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

Die aktive Mitarbeit Amerikas bei der Londoner Konferenz scheint in Berlin wieder einmal Hoffnungen aufleben zu lassen, die bedauerlich sind, denn mit dem Einverständnis der amerikanischen Regierung dürfte, daß ein amerikanischer Delegierter als Beobachter für die Reparationskommission durch den danger Scheiters der Konferenz aufgegeben wurde, ist doch eigentlich der französische Standpunkt zum Erfolg gelangt. Trotzdem scheint man sich in Berlin der Hoffnung hinzugeben, daß die Anwesenheit des einen Amerikaners, der das Einverständnis Frankreichs und Belgien gegenüber den anderen geradezu ausgedeutet und nicht etwa eine französisch-belgische Minderheit hervorruft, in der Reparationskommission schon von ausschlaggebender Bedeutung sei. Man kann hierüber nur warnen. Außerdem hält man die schon veröffentlichte Antwort der Reparationskommission auf die ihr bezuglenen Fragen, ob für Deutschland der Dawesplan aus ausgeführt anerkannt werden soll, für befriedigend und glaubt, daß es auch hier der Vertreter Amerikas gewesen sei, der diesen nicht unbefriedigenden Beschluß der Reparationskommission herbeigeführt habe. Man überliest dabei vollkommen, daß in diesem Beschluß die Unterbrechung der Anleihen, sei es auch nur durch die Einwilligungserklärung der internationalen Bankiers, Vorbedingung war. Man kann sich dem Einverständnis nicht verschließen, als ob die Berliner Kreise wieder einmal rekonstruieren und auch aus den unvollständigen Einzelnen einen Tropfen Sonnigen kochen müssen.

#### Ende der Konferenz nächste Woche

London, 18. Juli.

(Eigener Drahtbericht)

Man rechnet damit, daß die Londoner Konferenz vor Ende nächster Woche ihre Arbeiten beendet haben wird. Die nächste Sitzung der Konferenz dürfte Montag nachmittags stattfinden. Sonnabend werden die Delegationen aus der englischen Regierung die Weisungsstellung in Wien beenden und nachmittags mit Herrit, Rheinisch und Stefani für dieses Wochenende bis Montag morgen nach Copenhagen fahren.

#### Frühstück bei Macdonald

Paris, 17. Juli.

Nach einer Frühstückstafel aus London werden Herrit, Rheinisch, der Londoner japanische Beobachter und der Führer der italienischen Delegation, Stefani, morgen früh um 8½ Uhr bei Macdonald frühstücken.

### Immunität

Ron Axel Frihn v. Freytag-Loringhoven

In der Reichstags-Sitzung vom 28. Juni wurde über einen Antrag v. Graefe und Genossen verhandelt, der die Einstellung eines Privatklageverfahrens wegen Verleumdung und Verleumdung durch die Presse gegen einen nationalsozialistischen Abgeordneten, der eine bekannte Halbmonatschrift herausgibt, forderte. Der für diese Frage zuständige Geschäftsordnungs-Ausschuß befürwortete unter Berufung auf die bisherige Übung des Reichstages die Annahme des Antrages, nichtsdestoweniger entspann sich eine längere Debatte, in deren Ergebnis die Angelegenheit mit einer Mehrheit von 123 gegen 124 Stimmen an den Ausschuß zur nochmaligen Beratung zurückverwiesen wurde.

Dieses Ergebnis erklärt sich infolgedessen aus der Meinung der Mittel- und Rechtsparteien gegen die Nationalsozialisten ebenso wie aus ihrer Substransparenz — die Verleumdung trug ausgesprochen antientimokratischen Charakter, und Kläger sind zwei bekannte jüdische Finanzleute. Nicht ganz ohne Einfluß blieb auch ein unbestimmter guter Willig des sozialdemokratischen Abgeordneten Loebe: endlich lag die Gelegenheit geboten, durch Führung des Wahrheitsbenedictes die landesberühmte Tätigkeit des Großindustriellen zu entlarven. Da stelle sich die nationalsozialistische Fraktion während der Debatte und hindere ihren eigenen Freund an der Durchführung des so monoton begonnenen Verfahrens.

In unserer frühen Zeit soll man einen guten Willig anerkennen, auch wenn er vom Gegner kommt und auch wenn er auf Kosten der eigenen oder einer verwandten Richtung geht. Aber letztlich soll man sich von ihm natürlich nicht beeinflussen lassen. Deshalb muß geteilt werden, daß die Einflußnahme der Mehrheit war gewissermaßen parteihaft war. Der Reichstag hat vor wie nach der Revolution in ständiger Übung ausnahmslos die Einstellung von Privatklageverfahren gegen Abgeordnete beschlossen, und ein solcher Grund zur Abweisung lag in diesem Falle nicht vor, wurde auch von niemandem beanstandet.

Eine andere Frage ist es, ob diese ständige Übung des Reichstages an sich Billigung verdient. Diese Frage wird man kaum bejahen können.

Zeit es Parlamente gibt, wird um die Immunität ihrer Mitglieder gestritten. Unter Immunität oder befreit man gemeint. Erstens die Unverantwortlichkeit der Abgeordneten für das, was sie in unmittelbarer Ausübung ihres Berufes tun, also für Reden in der Kammer, für Abstimmungen und vor allem für die Gerichte. Die Unverantwortlichkeit hat in der heutigen Verfassung der meisten Staaten einen absoluten Charakter insofern, als parlamentarische Verfahren gegen einen Abgeordneten wegen seiner eigenen Verantwortlichkeit möglich ist. Er kann freier sein, noch antwortlich, noch diszipliniert belangt werden, auch nicht nach Verlust seines Mandats. Nicht einmal das Parlament kann eine Verfolgung gestatten, es sei denn auf dem Wege einer Verfassungsänderung. Zutreffend ist einzig und allein die Lösung durch das Haus selbst auf Grund der Geschäftsordnung, die in England sogar Verhängung einer Strafstrafe vorsieht, in den übrigen Ländern dagegen nicht über eine Ausschließung hinausgeht. Freilich bedarf sich die Immunität auf Wortbelichte, so daß z. B. die tätliche Verleumdung, die sich ein Abgeordneter gegen einen anderen im Sitzungssaal ausüben können ließe, Gegenstand eines gerichtlichen Verfahrens werden könnte. Im Gegensatz dazu hat die Unantastbarkeit der Abgeordneten relativen Charakter insofern, als sie vom Willen des Hauses abhängt; ohne seine Genehmigung kann während der Sitzungsperiode kein Abgeordneter verhaftet oder gerichtlich belangt werden und jedes früher eingeleitete Verfahren verlor wie jede früher verhängte Sanktion aufgehoben werden, wenn das Haus es verliert. Nur auf früherer Zeit oder im Laufe des folgenden Tages darf eine Verhaftung vorgenommen werden. Auch sie muß aber auf Verlangen des Hauses aufgehoben werden.

Der ursprüngliche Sinn dieser Bestimmungen liegt auf der Hand. Die Unverantwortlichkeit ist gleichbedeutend mit Redefreiheit, und sie ist erforderlich, damit das Parlament seine Pflichten zu erfüllen vermöge. Allerdings hat auch sie ihre Seitenstetten. Von der Tribüne des Parlaments aus kann zum Überflusse gegen die Staatsgewalt, zu gewalttätigen Umsturz, zum Klassenhaß aufgereizt werden, und zwar in gefährlicherer und wirksamerer Weise als in Verammlungen oder durch die Presse. Aber weil jede Beschränkung der Redefreiheit zu Mißbrauch führen muß und









### Die neue Spielzeit im Stadttheater

Für die kommende Spielzeit 1924/25, die am Donnerstag, den 28. August (Gottes 175. Geburtstag), mit „Aria“ und am Freitag, den 29. August, mit der Oper „Die Fledermaus“ von Bertold Brecht beginnt, wurden folgende Mitglieder neu verpflichtet:

- Die Bühnenmitglieder:**
  - Willy Müller vom Stadttheater in Nürnberg.
  - Elfe Nodel-Müller vom Landesheater in Neustrelitz.
  - Paul Hecht von den Vereinten Sächsischen Theatern in Leipzig.
  - Wilmuth Erdmann vom Schauspielhaus in Potsdam.
  - Wilmuth Waienski vom Stadttheater Magdeburg.
  - Oskar von Aland vom Stadttheater in Königsberg.
- Die Bühnen:**
  - Paul Hecht als Generalintendant des Stadttheaters in Leipzig.
  - Gertraud Mühlberg von der Komischen Oper in Königsberg.
  - Ernst Kriehoff vom Stadttheater in Leipzig.
  - Walter Kalkmann vom Stadttheater in Osnabrück.
  - Christian Andersen vom Stadttheater in Kiel.
  - Ernst Köhner vom Landesheater in Göttingen.
  - Karl Zimmann vom Landesheater in Neustrelitz.
  - Jans Grimm vom Nationaltheater in Weimar.

— **Grünes Volkstheater** der Vereinten Männerchöre zu Halle a. S. in der Seiffelstraße. Die Grüne Arbeiter Tischgesellschaft, die Gesangsgruppe des Eisenbahnervereins und der Männergesangsvereine in Halle a. S. haben sich wieder einmal zusammengefunden und unter dem Namen „Grünes Volkstheater“ einen ihrer beliebtesten Konzerte zu veranstalten, diesmal nämlich des Sängerkreislaufs in Göttingen. Die Vergabe aller Rollen an die Instrumentalisten hat übernommen, der gesungene Bericht über die Arbeit der Arbeiter in Halle a. S. hat der Vortrag aus „König“ hirtenschen Besten entnommen. Der Höhepunkt des ganzen Abends war die Gabe, die Herr Bruno Schmidt dem Männerchor mit seiner ergreifenden, hochbedeutenden Komposition dargebracht hat. Unter seiner bewundernswürdigen Leitung wurde das Werk aufgeführt und aus dem bewundernswürdigen Besten, welches nach Vorbereitung der Komposition einfließt, konnte man merken, daß es jedem hier zu Bergen gegangen war. Die Vergabe aller Rollen wieder ein glänzendes Zeichen ihres Könnens. Allen Mitwirkenden gebührt reiches Lob.

### Reise-Nachrichten

Die Aufnahme von Mitgliedern unter ihrer Aufsicht erfolgt nur gegen Zahlung. Anfragen betr. Statuten, Verordnungen finden an dieser Stelle keine Aufnahme.

### Städtelien, Bund der Frontsoldaten, Ortsgruppe Halle.

Sonntag, den 20. Juli, Beteiligung an der Jagdweiche der Ortsgruppe Heideburg. Jagdweiche, Spielmannszug und jeder abends 10 Mann treffen sich mittags 12 1/2 Uhr. Es beginnt mit der Besichtigung der Jagdweiche, 1 Uhr Mittagessen. Die Jagdweiche der Ortsgruppe Halle treffen sich zur Jagdweiche und zur Teilnahme an der Jagdweiche in Heideburg um 12 Uhr mittags auf dem Königplatz. Mitglieder: 1. Vorsitzender:

- Reise Ost-Dr.** Unter Leitung an den 20. Juli fällt aus. Wir beschäftigen uns an der Reisezeit in Heideburg. Näheres ist bei den Sekretären zu erfahren.
- Reise Süd-Dr.** Zur Teilnahme an der Jagdweiche in Heideburg am 20. d. M. treten die Kameraden 11 1/2 Uhr auf dem Mannischen Platz an. Abmarsch um dort 12 Uhr mittags.
- Reise Süd-Dr.** Die Teilnehmer an der Jagdweiche in Heideburg treffen sich Sonntag 11 1/2 Uhr mittags auf dem Königplatz. Abmarsch zur Jagdweiche in Heideburg Sonntag mittags 12 Uhr. „Le Tour“.
- Reise der Ost- und Westgruppen.** Sonntag, 20. Juli, Ausflug nach der Heide. Am 20. Juli, Abmarsch mittags 12 1/2 Uhr nachmittags von Café Döll. Ausführliche Beteiligung erwünscht. Für Unterhaltung der langjährigen Jugend ist gesorgt. Dem Verein noch fernstehende Kameraden willkommen.

S. F. R. 94. Wie bekannt, findet am Sonnabend, den 20. Juli, abends 8 Uhr im Saalgebäude die obere Generalversammlung statt, wozu alle Mitglieder, wenn es ankommen gemacht werden. Die wichtige Tagesordnung (Nahbereich, Neuwahlen) verpflichtet jedes einzelne Mitglied zum Erscheinen in der Versammlung.

### Ricarda Guch

Zum 60. Geburtstag der Dichterin am 18. Juli.

Von Alfred Goetze.

Unter den Romanistinnen der Gegenwart hat keine den Weg der Unterhaltungsliteratur so konsequent und mit so hohem Bewußtsein gemieden wie Ricarda Guch. Keine andere zeigt auch in ihrem Vortragsstil jene feine Vereinigung von männlichem Geist und weiblicher Empfindung, die sie in ihren Werken so oft und so schön mit der weiblichen Pflanze verbindet. In strenger wissenschaftlicher Schule hat sie gelernt. Menschen und Dinge mit mittelalterlicher Unparteilichkeit bis ins Kleinste und Feinste zu erkennen, ein Problem aus seinem inneren Zusammenhange heraus zu erfassen und zu lösen. Wie ihre Vorgesetzten wenden sich deshalb auch ausschließlich an den feinen Reiz jener Leser, die das Wort des großen Friedrich beherzigen, daß Velen Denkerzeit sei. Ihnen hat sich ihre freilich auch ein Sauberes überreicht: Schönheit, gut, was sich beherztigt von Schönheit und Erkenntnis, zur Welt weiten.

Der literarische Stammbaum Ricarda Guchs geht auf die Romanistin zurück, nicht auf die Latinomanistin des jungen Deutschland, sondern auf jene echten und ursprünglichen um 1800, die Schlegel, Tieck, Novalis, Brentano und Bettina, mit denen die moderne Romanistin auch die Verwandtschaft der geistigen Form und die weiche, weibliche Prosa teilt. Daraus erklärt es sich auch, daß die lyrische Stimmung in ihren Romanen reiner und überzeugender anmutet als in den Versen ihrer „Gebilde“. Wie ihrer feinsten Beobachtungsgabe und ihrem untrüglichen historischen Verständnis für die Strömungen und Kräfte der Zeit vor Ricarda Guch denn auch wie kein anderer berufen, um die Geschichte der Romanistik zu schreiben, eine Aufgabe, die sie in ihren beiden geistvollen Büchern „Wüsterei der Romanistik“ und „Ausbreitung und Verfall der Romanistik“ mit bewundernswürdiger Objektivität gelöst hat. Die Erkenntnis, die sie aus der Verlesung in die Welt mittelromanischer Schönheit gewonnen hat, sind in ihre eigenen Schöpfungen übergegangen, in denen das Ansehen der Fiktion und Romantizität lebt und weicht als maßgebendste Kraft zu neuer Schöpfung. Der lausende Ruf ist die unendliche Melodie, die als Leitmotiv die epische Symphonie Ricarda Guchs durchzieht. Auch für ihre dichterischen Gezeiten, deren Erkenntnis wie für schmerzhaftes Weisheit ist, und frohet, gilt das, was die Geschichtswissenschaft der Romanistik von Hermann Schlegel lehrte: „Es war nicht, bis die großartigste Persönlichkeit erfährt hätte; aber ihre starke Natur verlangte unbedingt nach Weisheit, die sie bilden und entwickeln konnte; denn der Genius der Dichterin will immer, was ihn fördert, und ringt sogar Unruhe herbei, wenn der Mensch es braucht und dieses ein Streben danach hat.“ Auch die Gezeiten ihrer Romane, die fast ausnahmslos Träger ihrer symbolischen Idee sind, ringen um die Schönheit, in die sie ganz untertauchen möchten, und wenn darüber auch die Wirklichkeit in Erinnerung bleibt, was man immer das Schicksal nehmen, nur den Mut zur Freude nicht. Deshalb tun sie auch den Sprung aus dem Endlichen ins Unendliche mit dem „guten, kleinen, klugen, geliebten“, mit dem sich die junge Guch in „Rudolf Irleser“ aus dem Fenster in die Tiefe hinge.

Ricarda Guch, die in zweiter Ehe mit ihrem Vetter, dem Mediziner Dr. Richard Guch in München, verheiratet ist, ent-



stammt einer Bremerhäger Patrizierfamilie, die lange in Bremen lebte, ein Umstand, den die am 18. Juli 1864 in Braunschweig geborene Dichterin, die in ihrem Vortragsstil und ihrer Weltanschauung so ferndeutsch ist, in ihrem romantischen Vorneamen verdrängt. Es war nicht dem zweizwanzigjährigen Mädchen nicht leicht geworden sein, in die der vornehmen Erge der bürgerlichen Kulturphase zu treten und die Erlaubnis zum akademischen Studium in der Schweiz zu erhalten, ein Unternehmen, das damals für eine junge Dame aus gutem Hause als nicht handelsgemäß und mit großer Zurückhaltung galt. In der Unberührt nahm sie sich dem Studium der Geisteswissenschaften, hier erwarb sie auch als eine der ersten Frauen den Doktorgrad und

### Städtelien für Sommer- und Winterferien, Sonntag 24. Juli, 8 1/2 Uhr

„Kranke“ der Besondere-Gruppe“. Gäste willkommen.

### Richtliche Nachrichten

- für den 5. Sonntag nach Trinitatis, den 20. Juli 1924.
- Kirchen:**
  - St. Marien: 8 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 10 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 11 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 12 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 1 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 2 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 3 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 4 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 5 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 6 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 7 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 8 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 9 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 10 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 11 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 12 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 1 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 2 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 3 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 4 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 5 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 6 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 7 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 8 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 9 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 10 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 11 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 12 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 1 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 2 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 3 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 4 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 5 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 6 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 7 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 8 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 9 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 10 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 11 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 12 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 1 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 2 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 3 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 4 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 5 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 6 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 7 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 8 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 9 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 10 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 11 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 12 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 1 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 2 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 3 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 4 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 5 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 6 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 7 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 8 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 9 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 10 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 11 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 12 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 1 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 2 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 3 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 4 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 5 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 6 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 7 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 8 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 9 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 10 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 11 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 12 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 1 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 2 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 3 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 4 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 5 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 6 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 7 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 8 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 9 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 10 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 11 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 12 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 1 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 2 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 3 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 4 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 5 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 6 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 7 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 8 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 9 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 10 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 11 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 12 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 1 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 2 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 3 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 4 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 5 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 6 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 7 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 8 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 9 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 10 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 11 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 12 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 1 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 2 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 3 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 4 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 5 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 6 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 7 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 8 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 9 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 10 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 11 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 12 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 1 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 2 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 3 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 4 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 5 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 6 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 7 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 8 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 9 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 10 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 11 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 12 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 1 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 2 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 3 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 4 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 5 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 6 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 7 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 8 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 9 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 10 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 11 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 12 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 1 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 2 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 3 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 4 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 5 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 6 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 7 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 8 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 9 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 10 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 11 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 12 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 1 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 2 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 3 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 4 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 5 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 6 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 7 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 8 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 9 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 10 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 11 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 12 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 1 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 2 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 3 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 4 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 5 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 6 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 7 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 8 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 9 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 10 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 11 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 12 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 1 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 2 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 3 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 4 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 5 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 6 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 7 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 8 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 9 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 10 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 11 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 12 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 1 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 2 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 3 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 4 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 5 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 6 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 7 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 8 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 9 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 10 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 11 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 12 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 1 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 2 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 3 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 4 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 5 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 6 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 7 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 8 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 9 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 10 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 11 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 12 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 1 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 2 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 3 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 4 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 5 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 6 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 7 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 8 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 9 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 10 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 11 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 12 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 1 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 2 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 3 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 4 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 5 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 6 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 7 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 8 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 9 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 10 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 11 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 12 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 1 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 2 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 3 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 4 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 5 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 6 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 7 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 8 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 9 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 10 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 11 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 12 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 1 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 2 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 3 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 4 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 5 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 6 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 7 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 8 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 9 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 10 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 11 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 12 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 1 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 2 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 3 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 4 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 5 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 6 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 7 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 8 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 9 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 10 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 11 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 12 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 1 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 2 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 3 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 4 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 5 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 6 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 7 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 8 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 9 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 10 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 11 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 12 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 1 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 2 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 3 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 4 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 5 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 6 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 7 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 8 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 9 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 10 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 11 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 12 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 1 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 2 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 3 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 4 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 5 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 6 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 7 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 8 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 9 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 10 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 11 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 12 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 1 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 2 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 3 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 4 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 5 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 6 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 7 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 8 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 9 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 10 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 11 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 12 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 1 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 2 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 3 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 4 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 5 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 6 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 7 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 8 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 9 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 10 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 11 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 12 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 1 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 2 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 3 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 4 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 5 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 6 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 7 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 8 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 9 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 10 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 11 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 12 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 1 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 2 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 3 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 4 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 5 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 6 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 7 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 8 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 9 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 10 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 11 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 12 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 1 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 2 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 3 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 4 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 5 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 6 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 7 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 8 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 9 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 10 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 11 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 12 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 1 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 2 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 3 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 4 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 5 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 6 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 7 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 8 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 9 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 10 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 11 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 12 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 1 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 2 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 3 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 4 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 5 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 6 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 7 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 8 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 9 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 10 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 11 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 12 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 1 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 2 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 3 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 4 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 5 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 6 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 7 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 8 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 9 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 10 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 11 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 12 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 1 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 2 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 3 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 4 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 5 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 6 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 7 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 8 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 9 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 10 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 11 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 12 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 1 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 2 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 3 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 4 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 5 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 6 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 7 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 8 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 9 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 10 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 11 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 12 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 1 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 2 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 3 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 4 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 5 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 6 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 7 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 8 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 9 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 10 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 11 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 12 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 1 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 2 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 3 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 4 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 5 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 6 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 7 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 8 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 9 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 10 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 11 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 12 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 1 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 2 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 3 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 4 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 5 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 6 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 7 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 8 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 9 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 10 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 11 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 12 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 1 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 2 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 3 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 4 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 5 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 6 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 7 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 8 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 9 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 10 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 11 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 12 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 1 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 2 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 3 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 4 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 5 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 6 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 7 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 8 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 9 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 10 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 11 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 12 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 1 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 2 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 3 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 4 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 5 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 6 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 7 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 8 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 9 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 10 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 11 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 12 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 1 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 2 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 3 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 4 1/2 Uhr.
  - St. Marien: 5 1/2 Uhr

Berliner Devisenkurse.

Table with columns for Gold, Devisen, and various international locations like Amsterdam, London, New York, etc.

Wirtschaftliche Lage. Die bei der Eröffnung der einzelnen Kapitaltransaktionen...

Wirtschaftliche Lage. Auf der Leipzig abgehaltenen Wirtschaftlichen Konferenz...

Abkündigung von Borneo und Sumatra. Der holländische Geologe Dr. Gijzel...

Weiterer Ausbau der Rüststoffe bei den Großbetrieben. Nachdem der vorigen Tagen die Berliner Stempelvereinigung...

Aus der Weltwirtschaft

Der Gesamtmarkt des holländischen Handels betrug 1923 254 908 000 Florinen...

Die Ausbeute der ungarischen Kohlengruben betrug im Jahre 1923 insgesamt 77 Millionen Tonnen...

Aus der Förderung einer amerikanischen Industrieunion in den Generalversammlungen der Deutschen Bank...

Ein Liebesaninnen zwischen Polen und Amerika hat die polnische Schuld an die Vereinigten Staaten auf 135 Millionen Dollar festgesetzt.

Die Wollseidenproduktion verringerte sich um 1200 Millionen gegen 1922 auf 80 000 000 Stückgarn im Jahre 1923.

Der russische Getreideexport von Oktober 1923 bis 1. April 1924 betrug 1 000 000 Tonnen...

Die Ausbeute der französischen Gruben im Saarrevier betrug in Millionen Tonnen: 1920: 75; 1921: 71; 1922: 100; 1923: nur 35...

Das rumänische Petroleumerzeugnis umfißt mehr als 20 000 Teller, von denen aber nur 8 500 Teller auf mehr als 2 500 Teller durch ausländische, 1000 Teller durch rumänische Werke...

Generalversammlung der Ifo Bergbau A.G. Die o. G. der Ifo-Bergbau-A.G. hatte ein Massenauftreten von Aktionären...

Über die Verammlung ist folgendes zu berichten: Kommerzienrat Göttemann gab als Vertreter der Verwaltung die Begründung...

Werkseignisse. Die holländische Metallindustrie. Eine von August einberufene außerordentliche Generalversammlung...

Großes Eisen-Riesel-Montan- und Oseleisenerz. Die o. G. der Eisen-Riesel-Montan- und Oseleisenerz...

W. G. G. für Westfälische Bergbau- und Industrie. Berlin. Westfälische Bergbau- und Industrie...

Wirtschaftliche Lage. Die bei der Eröffnung der einzelnen Kapitaltransaktionen...

Wirtschaftliche Lage. Auf der Leipzig abgehaltenen Wirtschaftlichen Konferenz...

Abkündigung von Borneo und Sumatra. Der holländische Geologe Dr. Gijzel...

Wirtschaftliche Lage. Die bei der Eröffnung der einzelnen Kapitaltransaktionen...

Wirtschaftliche Lage. Auf der Leipzig abgehaltenen Wirtschaftlichen Konferenz...

Abkündigung von Borneo und Sumatra. Der holländische Geologe Dr. Gijzel...

Wirtschaftliche Lage. Die bei der Eröffnung der einzelnen Kapitaltransaktionen...

Wirtschaftliche Lage. Die bei der Eröffnung der einzelnen Kapitaltransaktionen...

Wirtschaftliche Lage. Auf der Leipzig abgehaltenen Wirtschaftlichen Konferenz...

Abkündigung von Borneo und Sumatra. Der holländische Geologe Dr. Gijzel...

Wirtschaftliche Lage. Die bei der Eröffnung der einzelnen Kapitaltransaktionen...

Wirtschaftliche Lage. Auf der Leipzig abgehaltenen Wirtschaftlichen Konferenz...

Abkündigung von Borneo und Sumatra. Der holländische Geologe Dr. Gijzel...

Wirtschaftliche Lage. Die bei der Eröffnung der einzelnen Kapitaltransaktionen...

Wirtschaftliche Lage. Auf der Leipzig abgehaltenen Wirtschaftlichen Konferenz...

Magdeburger Börse vom 18. Juli. Table with columns for various commodities and their prices.

